

**Oswaldgasse** (XII. Bez.), Altmanndorf), benannt nach dem Kirchenpatron von Altmanndorf; bis 1894 hieß sie Augustinergasse.

**Othmargasse** (II. Bez.), eine neue Gasse, benannt zur Erinnerung an Cardinal Othmar Ritter von Rauscher (geb. am 6. October 1797 zu Wien, gest. daselbst am 24. November 1875), welcher von 1853 bis 1875 Fürsterzbischof von Wien war.

**Ottakring**, seit Ende 1891 ein Theil des XVI. Bez. von Wien, nach dem letzterer den Namen führt, früher selbständige Ortsgemeinde, urkundlich 1315 Otakering; abgeleitet vom Personennamen Odoaker, Otaker. Es kommen auch die alten Namenformen Ottakeringh, Otacherin, Ottakeringe, Ottakhrin, zu Anfang unseres Jahr-

hunderts Ottakrin und Ottagrün vor; ferner die mundartliche Form Utterkling.

**Ottakringer Hauptstraße** (XVI. Bez., Ottakring) heißt seit 1894 Ottakringerstraße.

**Ottakringerstraße** (XVI. Bez., Ottakring) hieß bis 1894 Ottakringer Hauptstraße. Mit ihr ist seither auch die Ottakringerstraße (XVII. Bezirk, Hernals) zu einem Straßenzuge zusammenggezogen.

**Ottakringerstraße** (XVII. Bez., Dornbach), seit 1894 Güpferlingstraße nach dem nahen Kiede Güpferling, welches einen kleinen Gupf (rundliche Erhöhung) bedeutet.

**Osteltgasse** (III. Bez.) führt ihren Namen nach dem verstorbenen Erbauer und Besizer mehrerer Häuser in dieser Gasse, Ostelt.



**Pachmüllergasse** (XII. Bezirk, Unter-Meidling), benannt nach dem ehemaligen Stiftsverweser des Gutes Meidling und Lehrer des Kirchenrechtes 1447, Pachmüller. Bis 1894 hieß die Gasse Josefigasse.

**Paffrathgasse** (II. Bez., Prater), eine neue Gasse, benannt zur Erinnerung an den am 10. Jänner 1875 verstorbenen Gemeinderath Leopold Paffrath.

**Palmgasse** (XV. Bez.), wahrscheinlich benannt zur Erinnerung an den Buchhändler Johann Philipp Palm, welcher wegen einer Flugschrift gegen Napoleon I. „Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung“, die er 1806 versandte, auf Befehl des Franzosenkaisers am 26. August 1806 zu Braunau in Ober-Osterreich erschossen wurde.

**Paniglgasse** (IV. Bez.) wird schon 1397 urkundlich als Plentkergasse erwähnt, die parallel mit der nun spurlos verschwundenen Rosengasse (Rosenlucken) lief. Der neuere Name Paniglgasse soll nach einer älteren Erklärung von dem alten Bürgergeschlechte der Panigl herkommen, das hier schon im 17. Jahrhundert sesshaft war. Eine jüngere Erklärung meint, daß man sich bei der auf kaiserlichen Befehl durchgeführten Aufhebung des Friedhofes (zu St. Karl) nicht die Zeit nahm, die ausgegrabenen Gebeine sofort neuerdings an anderem Orte zu bestatten, sondern sie längs der Häuserreihe in Hügeln aufschichtete, weshalb man diese Gasse „Beinhügelgasse“ benannte, woraus später im Volksmunde der Name „Paniglgasse“ entstand.

**Panikengasse** (XVI. Bz., Otta-  
tring) ist nach einem alten Kiednamen  
benannt.

**Panzerergasse** (XIX. Bez., Ober-  
Döbling), benannt nach dem Gastwirte  
und Grundbesitzer Panzer, dem das  
nach ihm benannte Panzerfeld zu eigen  
war; auf diesem befindet sich jetzt die  
Panzerergasse.

**Papagenogasse** (VI. Bez.), be-  
nannt nach den steinernen Figuren  
ober dem Hauptportale des Theaters  
an der Wien, welche dessen Erbauer,  
den Theaterdirector Emanuel Schika-  
neder († 1812), als Papageno mit  
seinen Kindern (aus Mozarts „Zauber-  
flöte“) darstellen. Es ist die einzige  
Porträtstatue des älteren Schikaneder.  
Die Gasse führt vom Getreidemarkt  
auf das bezeichnete Portal zu.

**Pappenheimergasse** (II. Bez.),  
eine neue Gasse, benannt zur Erin-  
nerung an den kaiserlichen Feldherrn  
im dreißigjährigen Kriege Gottfried  
Heinrich Grafen zu Pappenheim, welcher  
in der Schlacht bei Lützen 1632 die  
Todeswunde empfieng.

**Paradisgasse** (XIX. Bz., Unter-  
Döbling), bis 1894 Kreuzgasse, nun-  
mehr nach Maria Theresia Paradis  
(1759 bis 1824) in Wien, blinder  
Virtuosin und Componistin, benannt.

**Parhamerplatz** (XVII. Bez.,  
Hernals), bis 1894 Petersplatz, jetzt  
benannt nach Ignaz Parhamer (geb.  
am 15. Juni 1715 zu Schwanenstadt  
in Oberösterreich, gest. am 1. April  
1786 in Wien), Jesuiten und Huma-  
nisten, Verfasser des epochemachenden  
„Katechismus für drei Schulen“  
(Thrnau 1750—1752), ausgezeichnetem  
Kanzelredner, seit 1759 Leiter  
des von Riemayer gestifteten Wiener  
Waisenhauses auf dem Rennwege.

**Parhamerplatz** (XVII. Bezirk,  
Hernals), seit 1894 Clemens Hoff-

bauerplatz benannt nach Clemens Maria  
Hoffbauer (1751 bis 1820), dem Stifter  
der Redemptoristen in Osterreich.

**Parisergasse** (I. Bez.) ist nach  
einem Hause daselbst benannt, welches  
vormals „Zum Parhß“ hieß, weil  
es das Urtheil des Paris zum Schilde  
hatte.

**Parkgasse** (III. Bez.), eine neue  
Gasse, so benannt, weil sie sich zum  
Theil auf dem Boden des ehemaligen  
fürstlich Liechtenstein'schen Parkes im  
III. Bez. befindet. (Vgl. Kasumoffsky-  
gasse.)

**Parkgasse** (XIII. Bez., Breiten-  
see), seit 1894 Marnogasse genannt  
nach dem ausgezeichneten Afrikareisenden  
Ernst Marno (geb. am 13. Jänner  
1844 zu Wien, gest. am 17. August  
1883 in Chartum).

**Parkgasse** (XIII. Bez., Ober-  
Sct. Veit), seit 1894 Ghelengasse  
nach der Wiener Buchdruckerfamilie  
Ghelens (1672 bis 1858) benannt.

**Parkgasse** (XIII. Bez., Penzing)  
seit 1894 Hadikgasse benannt nach dem  
Feldmarschall-Lieutenant Andreas Gra-  
fen Hadik von Futak (geb. 1700, gest.  
1790), welcher sich als Feldherr im  
siebenjährigen Kriege auszeichnete.

**Parkgasse** (XIII. Bez., Speising),  
seit 1894 Anton Langergasse nach dem  
Wiener Localschriftsteller Anton Langer  
(1824 bis 1879) benannt, der in  
Speising eine Villa besaß.

**Parkgasse** (XVII. Bez., Dorn-  
bach und Neuwaldegg), seit 1894  
Waldeggghofgasse nach dem alten Namen  
des Schlosses in Neuwaldegg, Wald-  
eggghof, benannt.

**Parkgasse** (XVIII. Bez., Gerst-  
hof), seit 1894 Hockegasse nach dem  
Wiener Stadtschreiber Nikolaus Hocke  
(1682 bis 1691), welcher eine Ge-  
schichte der Türkenbelagerung von 1683  
herausgab.

**Parkring** (I. Bez.), der Theil der Ringstraße (s. d.) zwischen Kolowratring und Stubenring, benannt nach dem ihn an der einen Seite begrenzenden Stadtpark, welcher in den Jahren 1862 und 1863 angelegt wurde.

**Parkstraße** (XIX. Bez., Ober-Döbling), seit 1894 Hasenauerstraße nach dem hervorragenden Architekten Karl Freiherrn von Hasenauer (geb. 1833, gest. 1894).

**Passauerhof** (I. Salvatorgasse), vom Bischof Fürst Georg von Passau 1415 dem Wiener Bürger Georg Grüneberg für das Passauerstift abgekauft, 1806 an Private verkauft und 1821 ganz neu aufgebaut.

**Paulanergasse** (IV. Bez.), schon 1775 so genannt, die Gasse hinter der sogenannten Paulanerkirche. Im Jahre 1626 berief Kaiser Ferdinand II. Mönche aus dem Orden des hl. Franciscus de Paula nach Wien. Der Resident der Niederlande kaufte ihnen Grund und Boden auf der Wieden, bestehend aus Weingärten (genannt „Gugl bey der Erdfäll“), zur Erbauung des Klosters und der Kirche (zu den hl. Schutzengeln), welcher 1627 begann; die Kirche wurde aber erst 1651 vollendet.

**Paulinengasse** (XVII. Bezirk, Hernals); mit ihr wurde 1894 die Mayergasse (XVIII. Bez., Weinhaus) zu einer Gasse zusammengezogen und auch so benannt.

**Paul Konrathgasse** (XVII. B., Dornbach), bis 1894 Konrathgasse.

**Paulusgasse** (III. Bez.) hieß nach der alten, in Erdberg bestandenen Kirche ad S. Paulum schon am Ende des 17. Jahrhunderts so.

**Paulusplatz** (III. Bez.), aus dem gleichen Grunde so benannt wie die Paulusgasse (s. d.).

**Payergasse** (XVI. Bez., Ottakring), benannt zu Ehren des berühmten österreichischen Nordpolfahrers Julius Ritter von Payer (geb. am 1. September 1842 zu Teplitz in Böhmen), welcher auf der österreichisch-ungarischen Nordpolarpedition 1872 bis 1874 im Verein mit Weyprecht das Franz Josefsland entdeckte.

**Pazmanitengasse** (II. Bez.), benannt nach dem Pazmann'schen Collegium oder Pazmanium, welches 1618 in Wien von Peter Pazmany de Panasz, Cardinal-Erzbischof von Gran (geb. 1574, gest. 1637) als Bildungsanstalt für den ungarischen Clerus gestiftet wurde. Dasselbe befand sich anfangs in der Johannesgasse, später in der Schönlaterergasse. Die Zöglinge hießen Pazmaniten. Der dem Pazmanium gehörige Pazmanitenhof befindet sich in der Pazmanitengasse.

**Pelikanngasse** (IV. Bez.) führt ihren Namen nach dem Hause „Zum Pelikan“.

**Pelzgasse**, verlängerte (XV. Bez.), seit 1894 Geyhlägergasse.

**Penzing**, bis Ende 1891 eine selbständige Ortsgemeinde, seitdem in den XIII. Bezirk Wiens einbezogen; der Name welcher zu Anfang des 12. Jahrhunderts Penzingen lautete, dürfte, wie derjenige der Nachbarorte Hiezing, Hacking u. s. w. von einem Personennamen abgeleitet sein. Die Sage erklärt den Ursprung des Namens folgendermaßen: Als Herzog Friedrich der Streitbare 1232 zugleich mit noch 200 jungen Edelleuten in der Schottenkirche zu Wien vom Bischofe von Passau den Ritterschlag empfangen hatte, erlustigte er sich mit seinen Genossen hier in der Au durch ritterliche Spiele. Da erscholl wiederholt der Ruf „Pent's enk“ (d. i. „Tummelt euch herum“) als Anreizung

zum Kampfe; das Wort „penzen“ für antreiben ist noch heute in der österreichischen Mundart vorhanden. Aus dem Rufe „Pent's ent“ entstand dann der Name Penzing. Dem gegenüber ist zu bemerken, dass damals der Ort schon seinen Namen Penzingen führte; auch kommen Orte des Namens Penzing wiederholt vor.

**Penzingerstraße** (XIII. Bez., Penzing) heißt seit 1894 die ehemalige Hauptstraße zur Wahrung des alten Ortsnamens Penzing.

**Peregrinigasse** (IX. Bez.), eine neue Gasse, zu Ehren des hl. Servitenmönches Pater Peregrinus (geb. 1265, gest. 1345) genannt, dessen Bildsäule sich in der Servitenkirche (IX. Bez., Servitengasse) befindet.

**Peregrinigasse** (XIX. Bezirk, Unter-Döbling), seit 1894 Iglaseegasse nach dem nahegelegenen Ried Iglasee.

**Pereiragasse** (XIV. B., Rudolfsheim), benannt nach Frau Henriette Gräfin von Pereira, geb. Freiin Arnstein, welche in dem ehemaligen Orte Braunhirschen (s. d.) eine große Besitzung hatte, in deren Park 1849 ein Sommertheater errichtet wurde. Durch den Verkauf ihrer hier gelegenen Grundstücke zu günstigen Bedingungen förderte sie die Baulust.

**Pestalozzigasse** (I. Bez.), eine neue Gasse, benannt zu Ehren Johann Heinrich Pestalozzi's (geb. am 12. Jänner 1746 zu Zürich, gest. am 17. Februar 1827 zu Brugg im Aargau), des einflussreichsten Pädagogen der neueren Zeit.

**Petersplatz** (I. Bez.), benannt nach der daselbst stehenden Kirche zu Sct. Peter. Ihre Gründung wird gar Karl dem Großen zugeschrieben, doch erscheint sie urkundlich erst 1137. Den heutigen Bau ließ Kaiser Leopold I. 1702 durch Fischer von Erlach auf-

führen. Der Platz um die Kirche diente bis 1784 als Friedhof und hieß daher „Petersfreithof“.

**Petersplatz** (XVII. Bez., Hernals), seit 1894 Parhamerplatz (s. d.).

**Petrarcagasse** (I. Bez.), eine neue Gasse, benannt zu Ehren des Francesco Petrarca (geb. am 20. Juli 1304 in Arezzo, gest. am 18. Juni 1374 zu Arquà), des größten lyrischen Dichters Italiens und zugleich eines der größten Gelehrten seiner Zeit. Auf seinen zahlreichen Reisen kam er auch nach Osterreich.

**Petrusgasse** (III. Bez.), benannt nach dem Apostelfürsten Petrus; da die Kirche der ehemaligen Gemeinde Erdberg den H. Petrus und Paulus geweiht ist, sind wie die Petrusgasse, so auch die Paulusgasse und der Paulusplatz, ferner die Apostelgasse nach ihr genannt.

**Pettenkofengasse** (III. Bez.), benannt nach dem trefflichen Maler August Pettenkofen.

**Peverlgasse** (XVI. Bez., Neulerchenfeld) heißt seit 1894 Weiskerngasse nach dem Wiener Topographen Friedrich Wilhelm Weiskern (1710 bis 1768).

**Pezzlgasse** (XVII. Bez., Hernals), bis 1894 Karls-gasse, nunmehr benannt nach dem Wiener Topographen, philosophischen und historischen Schriftsteller Johann Pezzl (geb. 1756, gest. zu Wien 1823).

**Pfarrgasse, Große u. Kleine**, (II. Bez.) sind beide benannt nach der Pfarrkirche zum heiligen Leopold, zu welcher Kaiser Leopold I. 1690 den Grundstein legte und die am 6. September 1671 eingeweiht wurde.

**Pfarrgasse** (XII. Bez., Unter-Meidling), seit 1894 Albrechtsberggasse benannt nach Johann Georg

Albrechtsberger (1736 bis 1809), dem Lehrer Beethovens.

**Pfarrgasse** (XIII. Bez. Penzing), seit 1894 mit der Friedhofgasse (XIII. Bez., Penzing) unter dem Namen Einwaggasse (s. d.) zusammengezogen.

**Pfarrhofgasse** (III. Bez.), früher Pfarrgasse, so genannt, weil sie hinter dem Pfarrhofe der Kirche zu Sct. Rochus und Sebastian führt.

**Pfarrhofgasse** (XIII. Bezirk, Baumgarten), seit 1894 Refergasse genannt nach dem verstorbenen Josef Refe, Domherrn und Pfarrer in Baumgarten 1810.

**Pfarrwiesengasse** (XIX. Bez., Unter-Döbling), benannt nach der localen Bezeichnung „Pfarrwiese“; bis 1894 hieß sie Karls-gasse.

**Pfauen-gasse** (VI. Bez.), nach einem Haus-schild benannt.

**Pfefferhofgasse** (III. Bezirk), verdankt ihren Namen dem Feldmarschall Pfefferhofen, welcher sich um die Errichtung der Kirche zur hl. Margarethe unter den Weißgärbern sehr verdient gemacht hatte; auf diesem Grunde hatte auch diese Familie ihr Palais.

**Pfeiffenbergergasse** (XIII. Bez., Hackling), bis 1894 Bäcker-gasse, jetzt nach Michael Pfeiffenberger (gest. 1892), dem letzten Bürgermeister von Hackling, benannt.

**Pfeiffergasse** (XIV. Bez., Sechshaus), 1894 wurde beantragt, dieselbe Rebhaungasse (s. d.) zu nennen, doch ist die Entscheidung hierüber noch nicht getroffen.

**Phillipsgasse** (XIII. Bez., Penzing), bis 1894 Bäcker-gasse, jetzt benannt nach Dr. Georg Phillips (1804 bis 1872), Rechtsgelehrten und Professor an der Wiener Universität, hervorragendem Fachschriftsteller.

**Phorusgasse** und **Phorus-platz** (IV. Bez.), benannt nach der

1824 entstandenen ersten k. k. priv. Holzverkleinerungsanstalt „Phorus“, einer Actiengesellschaft, deren Name aus den Anfangsbuchstaben der Namen ihrer Begründer: Ferdinand Graf Palffy, Leopold Freiherr v. Hackelberg, Offenheimer, Reinscher, Unger und Ritter von Schönfeld entstanden ist. Diese Unternehmung hatte den Zweck, das Verkleinern des Brennholzes in den engen Gassen zu beseitigen; ihre Werkstätte, wo die Sägemaschinen mit Dampfkraft in Bewegung gesetzt wurden, hatte sie am Mittersteig.

**Piaristengasse** (VIII. Bez.), benannt nach der daselbst befindlichen, 1701 eröffneten Piaristenschule. Der geistliche Orden der Piaristen (Väter der frommen Schulen) wurde 1607 von dem spanischen Edelmann Josef Casalanza gestiftet und kam 1697 nach Wien.

**Pichlergasse** (XVII. Bez., Dornbach), seit 1894 Andergasse benannt nach dem seinerzeit hochgeschätzten Hofopernsänger Alois Ander (1824 bis 1864).

**Pichlergasse** (XVII. Bez., Hernals), seit 1894 Mügler-gasse.

**Pilgrambrücke**, Wienbrücke zwischen dem V. und VI. Bez., benannt nach dem Astronomen und Meteorologen Dr. Anton Pilgram.

**Pilgramgasse** (V. Bez.), wie die Pilgrambrücke (s. d.) nach Dr. Anton Pilgram benannt.

**Pillergasse** (XIV. Bez., Sechshaus), bis 1894 Wehrgasse, jetzt nach der alten Sechshausen Bürgerfamilie Piller benannt.

**Pillersdorfgasse** (II. Bez.), benannt zur Erinnerung an Franz Kav. Freiherrn von Willersdorf (geb. 1786 zu Brünn, gest. zu Wien am 22. Februar 1862), welcher im Jahre 1848

eine Zeitlang Haupt eines Ministeriums war.

**Planengasse** (I. Bez.) führt ihren Namen nicht nach dem Freiherrn Karl Wexlar von Planenstern, welcher daselbst 1796 ein Haus aufbauen ließ, sondern als Kaiser Josef II. 1782 bis 1784 zahlreiche Klöster in Wien aufhob, wurden auch den Kapuzinern die weitläufigen Gärten, welche fast die halbe Länge der Spiegelgasse einnahmen, entzogen und zu Bauplätzen verwendet. So entstand eine neue Gasse, indem der Kaiser befahl, „längs der Planke Häuser zu bauen“, wodurch sich der Name der Planengasse erklärt.

**Planengasse** (XII. Bez., Gaudenzdorf), mit der Planengasse in Sechshaus seit 1894 Diefenbachgasse zu Ehren des Sechshäuser Gemeinderathes und Directors der dortigen Sparcassa, Diefenbach.

**Planengasse** (XIII. Bez., Ober-St. Veit), seit 1894 Diabelligasse genannt nach dem Musikverleger und Componisten in Wien Antonio Diabelli (1781 bis 1858).

**Planengasse** (XIV. Bez., Sechshaus), seit 1894 Diefenbachgasse (s. Planengasse, XII. B., Gaudenzdorf).

**Plenergasse** (XI. Bez., Simmering), seit 1894 Greifgasse, nach einem Lehensbesitzer aus Simmering im Jahre 1301.

**Plenergasse** (XVIII. Bez., Währing), benannt nach dem österreichischen Staatsmanne Ignaz Edlen von Plener (geb. am 21. Mai 1810 zu Wien), 1867 bis 1870 Handelsminister im Ministerium Giskra-Herbst.

**Plößelgasse** (IV. Bez.), benannt nach dem geschätzten Optiker und Hauseigentümer Simon Plößel (gest. am 31. Jänner 1868).

**Pöchlarnstraße** (II. Bez.), be-

nannt zur Erinnerung an Rüdiger von Pöchlarn, den Dienstmann König Etzels, welcher im Nibelungenliede eine so schöne Rolle spielt.

**Pöhlgasse** (XII. Bez., Unter-Meidling), benannt nach dem Abbé Pöhl, der 1755 die warme Schwefelquelle in Unter-Meidling entdeckte. Bis 1894 hieß die Gasse Radetzkygasse.

**Pointengasse** (XVII. Bz., Dornbach) heißt nach dem Niede „Lange Pointen“, an dessen Süd- und Südostseite entlang sie führt. Über den Ausdruck „Point“ vgl. unter Beatrixgasse.

**Pokornygasse** (XIX. Bezirk, Ober-Döbling), bis 1894 Donaugasse, nunmehr benannt nach Dr. Alois Pokorny (geb. am 23. Mai 1826 zu Iglau, gest. am 29. December 1886 in Innsbruck), Naturhistoriker und Pädagogen, welcher bei der Begründung der Wiener Communal-Realgymnasien sich sehr verdienstlich betheiligte.

**Porzellangasse** (IX. Bez.) ist nach der k. k. Porzellanfabrik benannt, welche 1718 begründet und 1721 in das Gebäude dieser Gasse verlegt wurde, wo sie bis zu ihrer Auflassung im Jahre 1862 bestand. Seit dem Jahre 1846 befindet sich in einem Tracte des Gebäudes die „Kosfauer“ Cigarrenfabrik.

**Poschgasse** (XIII. Bez., Breitensee), bis 1894 Annagasse, jetzt nach Johann Adam Freiherrn von Posch (gest. 1863), k. Rath und Besitzer der Herrschaft Breitensee, benannt.

**Possingergasse** (XVI. Bezirk, Ottakring) ist nach dem ehemaligen Statthalter von Nieder-Osterreich, Ludwig Freiherrn von Possinger, benannt.

**Postgasse** (I. Bez.), früher Bockgasse genannt, nach dem alten Eckhause

mit dem Schilde: „Zum blauen Bock“ (jetzt Postgasse 1), führt ihren heutigen Namen, weil sich hier das Hauptpostamt Wiens befindet.

**Posthorngasse** (III. B.), anfangs Abergasse, 1775 Grasgäßchen, dann Grasgasse, weil sie in einer Gegend entstand, welche früher der Grasweg hieß, später Posthorngasse, benannt nach dem schon 1776 hier befindlichen Gasthause „Zum Posthörndl“.

**Poststraße** (XIII. Bez., Penzing), so benannt, weil vormals auf dieser Straße die Post nach Linz verkehrte, seit 1894 als ein Theil der Reichsstraße nach Linz Linzerstraße benannt.

**Pöckleinsdorf**, bis Ende 1891 eine eigene Ortsgemeinde, seitdem einbezogen in den XVIII. Bezirk Wiens; 1112 Pecilinisdorf, zusammengesetzt mit dem Personennamen Bezilin, Peciln, also Dorf eines Pecilin.

**Pöckleinsdorferstraße** (XVII. Bez., Dornbach), seit 1894 nach der nahe gelegenen „Kreuzwiese“ Kreuzwiesengasse genannt.

**Pöckleinsdorferstraße** (XVIII. Bez., Pöckleinsdorf) heißt seit 1894 die ehemalige Hauptstraße von Pöckleinsdorf, zur Wahrung dieses Ortsnamens.

**Pöckleinsdorferstraße** (XIX. Bez., Ober-Döbling), seit 1894 Hartackerstraße nach dem Nid „Hartacker“ genannt.

**Pouthongasse** (XIV. Bez., Rudolfsheim), nach dem Grafen Pouthon benannt, der hier großen Grundbesitz hatte.

**Pragerstraße** (III. Bez.), benannt nach der Landeshauptstadt des Königreiches Böhmen, weil sie die Zufahrt zum Bahnhofe der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn von der Landstraße aus bildet, welche zuerst mit dem Anschlusse der k. k. priv.

österr. Staatsbahn die Verbindung Wiens mit Prag herstellte.

**Pramergasse** (IX. Bez.) hieß früher wegen der vielen hier gelegenen Gärten die „Gärtnergasse“; ihren heutigen Namen führt sie zum Gedächtnis an Konrad Pramber oder Pramer, der in den Jahren 1640 bis 1645 Bürgermeister von Wien war.

**Prater**, Lustwald im II. Bezirk auf der großen Donauinsel. Der Name wird verschieden erklärt. Angeblich war es Kaiser Maximilian II., welcher nach seiner Rückkehr aus Spanien diese Auengegend zur Erinnerung an den Prato oder Prado, die wundervolle Promenade in Madrid, mit diesem Namen belegte. Dieser Ansicht schließt sich auch Schmeller (Bayerisches Wörterbuch I, 368) an, welcher darauf hinweist, daß wieder nach dem Wiener Prater ähnliche Luststätten anderwärts benannt wurden, so der Prater bei München, bei Eupen u. a. Doch stimmt dieses zeitlich durchaus nicht mit der schon für 1466 belegten Form Prater. Nach einer anderen Version soll der Prater nach einer Familie de Prato heißen, die hier vormals Besitz hatte. Eine dritte Erklärung läßt den Namen dem lateinischen Worte pratum, d. i. Wiese, entstammen. Rich. Müller hält das Wort für identisch mit Prater, mhd. brātaere = Bratenwender, und meint, daß die Praterinsel ihren Namen von einem empfieng, der Prater war oder so hieß. Zur Zeit des Mathias Corvinus, welcher zwischen 1471 und 1485 zweimal den unteren Werdeinnahm, hieß der Prater Bardea; in der Kundmachung vom 18. April 1767, durch welche er dem Publicum eröffnet wurde, ist er „Prater“ genannt.

**Praterstern** (II. Bez.), der Platz am Ende der Praterstraße vor dem Prater, so genannt, weil von hier aus

sieben Straßen sternförmig auslaufen.

**Praterstraße** (II. Bez.) heißt seit den Sechziger-Jahren die zum Prater führende ehemalige Zägerzeile (s. d.).

**Predigergasse** (I. Bez.) führt neben der Dominikanerkirche vorbei und wird so genannt, weil der Dominikanerorden auch Predigerorden heißt, der unter diesem Namen urkundlich schon 1225 erwähnt wird. 1302 kommt die Bezeichnung „bei den Predigern“ vor. Die Gasse führte vormals zur sogenannten „Bürgerbastei bei den Predigern“ oder „Predigerbastei“.

**Preindlgasse** (XIII. Bez., Ober-St. Veit), bis 1894 Mühlabgasse, jetzt nach dem Componisten und Hofkapellmeister Josef Preindl (1756 bis 1823) benannt.

**Pretschgogasse** (XVII. Bez., Dornbach), bis 1894 Andreasgasse, nunmehr benannt nach dem verstorbenen Pfarrer Andreas Pretschgo.

**Preshinggasse** (XIII. Bezirk, Penzing), benannt nach Preshing (vgl. die folgende Gasse), heißt seit 1894 Trogergasse nach dem Historienmaler Paul Troger (1698 bis 1777).

**Preshinggasse** (XIV. Bezirk, Rudolfsheim), benannt nach dem Ehrenbürger und großen Wohlthäter in Rudolfsheim, Preshing.

**Prinz Eugengasse** (XIX. Bez., Ober-Döbling) ist nach dem siegreichen Feldherrn Osterreichs, dem Prinzen Eugen von Savoyen, benannt.

**Prinz Karlgasse** (XIV. Bez., Rudolfsheim), benannt nach dem Erzherzog Karl, dem Sieger bei Aspern, welcher in dieser Gasse einen armen Weber hilfebringend in seiner Behandlung aufgesucht haben soll.

**Probusgasse** (XIX. Bez., Heiligenstadt), bis 1894 Herrengasse,

nunmehr benannt nach dem römischen Kaiser Marcus Aurelius Probus (reg. von 276 bis 282), welcher in der Umgebung von Vindobona die ersten Reben pflanzte.

**Pröllgasse** (XIII. Bez., Hacking) hieß bis 1894 Augasse nach der Au an der Wien.

**Promenade** (XIX. Bez., Ober-Döbling), seit 1894 Weilgasse nach dem verstorbenen Weingroßhändler Karl Weil, Gemeinderath, Ehrenbürger und Wohlthäter in Ober-Döbling.

**Promenadegasse** (XIII. Bez., Hütteldorf), seit 1894 Isbarygasse (s. d.) nach dem hervorragenden Industriellen Rudolf Isbary (1827 bis 1892).

**Pronaygasse** (XII. Bez., Hengsdorf), so benannt, da Freiherr von Pronay in seinem daselbst befindlichen Parke einen großen botanischen Garten anlegte. Bis 1894 hieß sie Schulgasse.

**Puchsbaumgasse** (X. Bezirk), eine neue Gasse, benannt zur Erinnerung an den Baumeister Hans Puchsbaum, welcher 1445 bis 1454 an dem Wiener Stephansdome arbeitete, den Bau des zweiten unvollendeten Hochthurmes begann und den Bau des Langhauses zum Abschlusse brachte.

**Puchsbaumplatz** (X. Bezirk), vgl. Puchsbaumgasse.

**Pulverthurmgasse** (IX. Bez.) ist nach dem ehemaligen Pulverthurme genannt, welcher an Stelle der heutigen Häuser Nr. 1 und 4 dieser Gasse stand und am 26. Juni 1779 in die Luft flog.

**Pulverthurmgasse** (XVIII. Bez., Währing) ist eine Verlängerung der gleichnamigen Gasse im IX. Bezirke und darnach benannt.

**Pyrkerstraße** (XIX. Bez., Ober-Döbling), bis 1894 Allee-gasse, nun-

mehr benannt nach dem deutsch-österreichischen Dichter Johann Ladislav Pyrker von Felsö-Eör (geboren am 2. November 1772 zu Langh bei

Stuhlweißenburg, gest. am 2. December 1847 zu Wien), welcher seit 1827 Erzbischof von Erlau war.

## Q

**Quellengasse** (XII. Bez., Unter-Meidling) heißt seit 1894 Kottmayergasse (s. d.) nach dem vorzüglichen Maler Joh. Mich. Kottmayer von Rosenbrunn.

**Quergasse** (XVIII. Bez., Währing), seit 1894 Anna Frauergasse nach der verstorbenen Frau Anna Frauer, welche die nach ihr benannte

Frauer'sche Stiftung zu wohlthätigem Zwecke gemacht hat.

**Quergasse** (XIX. Bez., Rußdorf) heißt seit 1894 Holzgasse, weil sie zu den großen Holzplätzen führt.

**Quergasse, Obere**, auch Kreuzgasse (XI. Bez., Kaiser-Ebersdorf), seit 1894 Sellengasse.

## R

**Raaberbahngasse** (X. Bez.) führt zum Frachtenbahnhof der k. k. priv. österr. Staatsbahn, von welcher zuerst die Strecke Wien—Raab gebaut worden, weshalb sie lange Zeit die Raaberbahn genannt wurde.

**Rabengasse** (III. Bez.), nach einem Hauschilde benannt.

**Rabenplatz** (I. Bez.) von dem in denselben mündenden Rabensteig (s. d.) benannt.

**Rabensteig** (I. Bez.) hieß in alter Zeit wegen seiner starken Neigung „Am Steig“, den Zusatz erhielt sein Name von dem Hause „Zu den drei Raben“ (einem altrenommierten Bierhause). Später wurde die Gasse Rabengasse genannt, in jüngster Zeit aber der alte Name wieder hergestellt, da es auch im III. Bezirke eine Rabengasse gibt.

**Radekybrücke**, die zur Radekygasse (III. Bezirk) führende Brücke und wie diese zu Ehren des schlachtenberühmten Feldmarschalls Josef Wenzel

Grafen Radeky von Radez (geb. am 2. November 1766 zu Třebitz in Böhmen, gest. am 2. Jänner 1858 in Mailand) benannt.

**Radekygasse** (XII. Bez., Unter-Meidling), seit 1894 Pohlsgasse, nach dem Abbé Pohl, der 1755 die warme Schwefelquelle in Meidling entdeckte.

**Radekyplatz** (III. Bez.), vgl. Radekystraße.

**Radekystraße** (III. Bez.), vgl. Radekybrücke; sie hieß früher Kirchengasse, weil hier die im Jahre 1746 vollendete Kirche zur hl. Margaretha stand, an deren Stelle in den Sechzigerjahren die heutige große Kirche gebaut wurde.

**Radlmayergasse** (XIX. Bez., Ober-Döbling) hieß bis 1894 Leibenfrostgasse (s. d.).

**Rahlsgasse** (VI. Bez.), früher der „Getreidemarkt“ (s. d.), seit Erbauung einer neuen Häuserzeile Rahlsgasse zur Erinnerung an den Maler